



Richard Bartmuß

1859-1910

Zwei Choralfantasien

op. 44

Praeludium und Fuge d-Moll

op. 7

Herausgegeben von  
Joachim Wollenweber



MUSIKVERLAG · DR. J. BUTZ · ST. AUGUSTIN

Verl.-Nr. 1514

# 1. Choralfantasie

## „Christ ist erstanden.“

1.  
Christ ist erstanden  
Von der Marter alle!  
Deß sollen wir alle froh sein,  
Christus will unser Trost sein.  
Kyrieleis.

2.  
Wär er nicht erstanden,  
So war die Welt vergangen.  
Seit daß er erstanden ist,  
So loben wir den Herrn\* Jesu Christ.  
Kyrieleis.

3.  
Hallelujah, Hallelujah,  
Hallelujah.  
Deß sollen wir alle froh sein;  
Christus will unser Trost sein.  
Kyrieleis.

(Text und Melodie aus dem 12. Jahrhundert.)

**Allegro**

**Rich. Bartmuß, Op. 44**

Manual. (M. I.) *f* ohne Mixturen

Pedal. *f*

Man. I. 16' u. 8'

*f* Koppel Man. II

Man. II. 8' u. 4'

(Tromp. 8')

Koppel zu Man. II

\*) Vater

# Choralfantasia

über: „Jesu meine Freude.“

1.  
 Jesu, meine Freude,  
 Meines Herzens Weide,  
 Jesu, meine Zier,  
 Ach, wie lang, ach lange  
 Ist dem Herzen bange  
 Und verlangt nach dir.  
 Gottes Lamm, mein Bräutigam,  
 Außer dir soll mir auf Erden  
 Nichts sonst liebres werden.

2.  
 Unter deinen Schirmen  
 Bin ich vor dem Stürmen  
 Aller Feinde frei.  
 Laß den Satan wittern,  
 Laß den Feind erbittern,  
 Mir steht Jesus bei.  
 Ob es jetzt gleich kracht und blitzt,  
 Ob gleich Sünd' und Hölle schrecken.  
 Jesus will mich decken.

3.  
 Weicht, ihr Trauergeister,  
 Denn mein Freudenmeister,  
 Jesus, tritt herein.  
 Denen, die Gott lieben,  
 Muß auch ihr Betrüben  
 Lauter Freude sein.  
 Duld'ich hier gleich Spott und Hohn,  
 Dennoch bleibst du auch im Leide,  
 Jesu, meine Freude.

Richard Bartmuß

**Adagio molto**

**Manual.**  
 Man. II *p* (Fl. 8')  
 Man. III *pp*  
 volles Werk

**Pedal.**  
 Ped. 16' *p*

*pesante*  
 Man. II  
*p*  
 Man. III

*pprit.*  
 c.f. Man. II  
 16' u. Koppel III

## PRAELUDIUM UND FUGE.

(D moll.)

Praeludium. Volles Werk

Rich. Bartmuss, Op. 7

MANUAL.

PEDAL.

The musical score is presented in three systems. The first system, titled 'Praeludium. Volles Werk', features a treble clef staff for the Manual, a bass clef staff for the Pedal, and a grand staff for the second Manual part. The second system continues the Praeludium with more complex textures. The third system shows the beginning of the Fugue, characterized by a more active bass line and complex harmonic structures.

Fuge.

The first system of the fugue consists of three staves. The top staff is in treble clef and contains a melodic line with eighth and sixteenth notes, including some beamed sixteenth-note patterns. The two bottom staves are in bass clef and provide a harmonic accompaniment with sustained notes and some rhythmic patterns.

The second system continues the fugue with more intricate melodic lines in the treble staff, featuring slurs and various note values. The bass staves continue to provide a solid harmonic foundation with rhythmic accompaniment.

The third system is characterized by dense sixteenth-note passages in both the treble and bass staves, indicating a more technically demanding section of the piece. The treble staff has a prominent melodic line with many slurs, while the bass staves have a more rhythmic, accompanimental texture.

The fourth system concludes the fugue with complex melodic and harmonic structures. It features a mix of note values, including slurs and ties, across all three staves, leading to a final cadence.

## Vorwort

Richard Bartmuß (geb. 23. Dezember 1859 in Schleesen bei Oranienburg, gest. 25. Dezember 1910 in Dessau) entstammte einer alten Musikerfamilie, deren Organisten- und Kantorentradition sich bis in die Mitte des 18. Jahrhunderts zurückverfolgen läßt. Sein Vater, Woldemar Bartmuß, war Organist und Lehrer in Schleesen und Bitterfeld; er galt zu seiner Zeit als hervorragender Bach-Interpret. Richard Bartmuß besuchte das Wittenberger Humanistische Gymnasium und das Lehrerseminar in Delitzsch. Anschließend studierte er am Institut für Kirchenmusik (Akademie der Künste) in Berlin. Seine Lehrer waren hier u.a. Karl August Haupt (Orgel und Theorie), August Eduard Grell (Komposition) und Philipp Spitta (Musikgeschichte).

1885 wurde Bartmuß Organist an der Marienkirche (Schloßkirche) in Dessau. Er war bekannt vor allem als Orgelimitator und Komponist, der sich in seinem Schaffen vornehmlich der Kirchenmusik für verschiedenste Besetzungen und der Orgelmusik zuwandte.

Die beiden Choralfantasien über "Christ ist erstanden" op. 44 Nr. 1 und über "Jesu, meine Freude" op. 44 Nr. 2 erschienen 1907 im Verlag Otto Junne in Leipzig. Praeludium und Fuge d-Moll op. 7 wurde bei C.F. Kahnt Nachfolger in Leipzig gedruckt.

Während Praeludium und Fuge d-Moll auch auf einer Orgel mit zwei Manualen und Pedal gespielt werden kann, sind die beiden Choralfantasien für eine Orgel mit drei Manualen und Pedal geschrieben. Um ein Bild von den zeitgenössischen Instrumenten zu erhalten, die sich der Komponist für die Interpretation seiner Werke vorstellte, ist am Ende dieser Ausgabe die von Bartmuß stammende Disposition der Orgel in der Dessauer Marienkirche abgedruckt. Hier werden die Dispositionsgrundsätze der Zeit deutlich, die bei der Interpretation unbedingt berücksichtigt werden sollten.

Der vorliegende Notentext entspricht den gedruckten zeitgenössischen Vorlagen. Die Pedal-Applikaturen in der zweiten Choralfantasie wurden nicht übernommen. Offensichtliche Druckfehler wurden stillschweigend korrigiert. Weitere Notentextergänzungen, die über die gedruckten Vorlagen hinausgehen, sind im Kritischen Bericht vermerkt.

Herzogenrath, im Juli 1997

Joachim Wollenweber